

Gedanken der KonfirmandInnen

Links von oben nach unten

1) Das Gelbe ist Gott.

Die bunten Kreise sind die Menschen.

Die Länge der Striche soll zeigen, dass jeder Mensch eine andere, sprich stärkere oder schwächere Beziehung zu Gott hat.

2) Ich habe Gott als Regenbogen über die Welt dargestellt, da er überall sein kann und die Vielfalt der Erde widerspiegelt.

3) Gott hüllt die Person in einen schützenden Schleier. Er geht überall mit ihr hin und wacht über sie.

Mitte von oben nach unten

1) Mein Bild sagt aus, dass Gott vieles sein kann. Z.B. die Vögel am Himmel, der Wind, der durch die Bäume säuselt, die Sonnenstrahlen oder auch die Sterne am Nachthimmel.

Das Bild kann auch aussagen, dass viele Menschen an verschiedene Götter glauben, aufgrund ihrer Religion.

2) Ich habe mir Gott mit einer weiblichen und einer männlichen Gesichtshälfte vorgestellt, da man nicht weiß, ob Gott ein Mann oder eine Frau ist.

Der schwarze Arm steht für alles Schlechte in der Welt und der weiße Arm für alles Gute. Gottes Gewand steht für die Vielfalt der Welt, Menschheit und Religionen.

3) Dieses Bild soll zeigen, dass man zu Gott überall sprechen kann; dass er einem zuhört und dass er dafür sorgt, dass jeder bekommt, was er verdient.

4) Ich habe Gott in einer Wolke dargestellt. Die Arme schützen die Menschen. Sie sind als unterschiedliche Kreise dargestellt. Das Bild soll zeigen, dass Gott einen beschützt, egal wieviel man an Gott glaubt.

Rechts von oben nach unten

1) Gott ist das Licht der Welt, welches alles Böse vertreibt, so dass nur noch das Gute herrscht.

2) Gott ist wie eine riesige Hand, die uns etwas zeigt oder zeigt, wo Gefahren lauern. In diesem Fall warnt Gott ein Schiff vor einem Sturm.

3) Gott ist links auf dem Berg zu sehen. Rechts steht ein Mensch, der auf Gott zeigt.
Er zeigt damit, dass Gott da ist und ihn beschützt.